

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafen-Zubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

IRMINGER Elektro AG

Wieslergasse 1
8049 Zürich-Höngg
Tel. 341 88 22

PP 8049 Zürich

Nr. 22
Freitag
5. Juni 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Zwischenbilanzen und Entscheidungen

(gvd) Viel Neues hat der mit etwas Verspätung erschienene, dafür gründliche und schonungslos offene **Bergier-Bericht** nicht gebracht, es sei denn, dass einige Zahlen nach oben korrigiert, andere modifiziert werden mussten. An die Adresse der seinerzeit Nationalbank-Verantwortlichen gab es **harsche Kritik**. Dass sie noch nie von Raub- und Opfergold gehört hätten, davon kann nicht (mehr) die Rede sein. Dass man aber auch Zeitläufe zu berücksichtigen hätte, wurde am Rand erwähnt. Hauptpunkt ist das kaltherzige «business as usual». Auch bei Geschäftsbanken.

Grund genug für amerikanisch-jüdische und andere US-Stellen, an den Globalforderungen festzuhalten und neue aufs Tapet zu bringen. Offiziell. Bei uns sieht man dies anders: Mit dem seinerzeitigen Washingtoner Abkommen seien die damals zur Diskussion gestandenen alliierten Forderungen zumindest erfüllt worden.

Im übrigen Ausland hat der Bericht eils ein gutes Echo gefunden («schonungslose Aufarbeitung»), teils eine eher schlechte Presse gehabt. Der Bericht ist lediglich ein Zwischenbericht. Die leidige Angelegenheit wird nochmals zur Sprache kommen.

Nichts noch gross zu diskutieren wird der Bundesbeschluss über **Beitrittsverhandlungen** mit der EU geben; er untersteht nicht dem Referendum. Es handelt sich um einen sehr geschickten indirekten Gegenvorschlag zur EU-Initiative, die sofortige Einleitung der Verhandlungen verlangt. Der Bundesrat ist da zögerlicher, und dies politisch zu Recht, da keineswegs angenommen werden kann, dass ein forschendes Tempo die Gnade des Volkes fände. Einen weiteren Scherbenhaufen will die Landesregierung nicht.

Am Grundsatz **der anzustrebenden EU-Mitgliedschaft** hält sie fest. Die Verhandlungen müssen indessen «innenpolitisch vorbereitet» werden.

den. Wenn der Bundesrat die Initiative ablehnt, dann deshalb, um das Ja zur Europäischen Union nicht zu gefährden.

Vorläufig gilt die Aufmerksamkeit in erster Linie noch den bilateralen Verhandlungen. Ob der Zwischenschritt über den EWR (Europäischen Wirtschaftsraum) noch aktuell ist, geht aus dem bundesrätlichen Bericht nicht hervor. Die Annahme, dass diese Hürde im Sinne von ausser acht gelassen übersprungen werde, ist wohl richtig. Der angestrebte Integrationsprozess soll nicht verzögert werden.

Was an noch kürzerfristigen Traktanden vorliegt, sind die **Abstimmungen vom 7. Juni**. Das Hauptaugenmerk der Öffentlichkeit richtet sich auf die umstrittene **Genschutz-Initiative**. Wird sie angenommen, klinken wir uns in bezug auf Forschung international aus. Auch Arbeitsplätze wären gefährdet; für Basel wird ein herber Verlust von einigen tausend vorausgesagt (von Gegnern). Stimmen wir zu, hat man ethischen und tierschützerischen strengen Normen den Vorzug gegeben und, wie die Befürworter sagen, der einermassen heilen Natur die Reverenz erwiesen.

Die Initiative «**S.o.S. – Schweiz ohne Schnüffelpolizei**» ist als Nachgang der seinerzeitigen Fichenafrage zu werten. Seit damals wurde allerdings Remedur geschaffen, so dass kaum Notwendigkeit besteht, dem «Überwachungsstaat» einmal mehr Grenzen zu setzen, zumal solche auch zur Folge hätten, dass die Verbrechensbekämpfung empfindlich erschwert würde.

Unbestritten ist, dass die Bundesfinanzen ins Lot gebracht werden müssen. Nur wie? Das **Haushaltsziel 2001** gibt Antwort. Und weckt Ablehnung bei all jenen, die befürchten, auch etwas (z.B. Subventionen) aus Bein streichen zu müssen – und das sind nicht wenige, sondern eigentlich alle. Auch hier darf man auf den Ausgang gespannt sein.

Das Salzkorn der Woche

Ein Bekannter von mir hat neue Visitenkarten drucken lassen: X. Y., Programmdirektor.

Potz, hat sich der gemacht! Programmdirektor wo? He, am Bildschirm seines Computers.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Nach der verdienten Verschnaufpause geht es abwärts, vorbei am Weiler Schümberg, bis zur **Guhwilmühle**, wo wir in der gleichnamigen sehr sehenswerten Wirtschaft zum Mittagessen erwartet werden. Leider müssen wir diesen romantischen gastlichen Ort nur zu bald wieder verlassen, haben dafür aber zum Schluss, entlang dem Farenbach, nochmals ein wunderschönes Teilstück vor uns.

Später, aus dem Walde tretend, erblicken wir rechterhand den markanten Turm der spätgotischen Kirche von **Elgg**. Auf dem nur noch kurzen Weg zum Bahnhof streifen wir den Ort, der zu den sechs historischen Zürcher Landstädtchen zählt, nur ganz am Rande. Bevor der Zug (S 35) Elgg um 16.04 Uhr verlässt, bleibt sicher noch genügend Zeit, im Restaurant, direkt beim Bahnhof, den Durst zu stillen. Um 16.17 Uhr sind wir in Winterthur. Auch jetzt heisst es wieder **rasch umsteigen**, denn um schon um 16.21 Uhr fährt die S 12 ab und trifft um 16.41 Uhr in Zürich HB bzw. um 16.50 Uhr in Zürich-Altstetten ein.

Wir laden alle herzlich zu dieser schönen Frühsommerwanderung ein, empfehlen gutes Schuhwerk und das Mitnehmen eines Stockes.

Mit frohem Wandergruss
Ihre Fritz Werren und Eugen Hug

Offene Türen ...

... bitte umblättern

Strassenmalen im Rütihof

Samstag, 13. Juni

Der jährliche Strassenmal- und Spiel-morgen des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof findet am kommenden Samstag, 13. Juni, zwischen 9.30 und etwa 11.30 Uhr, an der Giblenstrasse (vom Bruggli beim Kindergarten bis zur Endstation der Buslinie 46) statt. Für die Eltern und Begleitpersonen stehen Sitz-, Plauder- und Erfrischungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auf zahlreiches Mitmalen und Mitspielen freut sich der Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Höngg aktuell

Abendkonzert

Mit der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich am Freitag, 5. Juni, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Wein-Präsentation

Degustation schönster Sommerweine verschiedener Herkunft im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co. AG, Regensdorferstrasse 20, am Freitag und Samstag, 5./6. Juni, 16 bis 20 Uhr bzw. 10 bis 16 Uhr.

Ökumenischer Frauezmorge

Thema: Philosophieren mit Kindern. Mit Eva Zoller. Samstag, 6. Juni, 9 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53. Mit Kinderhüte.

Schwalbenstand

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg informiert über Anzahl und Lebensweise der Höngger Schwalben am Stand bei der Garage Zwicky, vis-à-vis der Weinhandlung Zweifel, am Samstag, 6. Juni, 10 bis 14 Uhr.

Tageskindergarten

Besichtigung des nach Ideen der Pädagogin Montessori geführten Kinderhauses Quelle für drei- bis siebenjährige Kinder an der Regensdorferstrasse 9 am Samstag, 6. Juni, 14 bis 18 Uhr.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 7. Juni, 10 bis 12 Uhr, mit Höngger Zmorge. Ausstellung «Das Klassentreffen».

Forum

Serenade des Orchestervereins Höngg am Mittwoch, 10. Juni, 20 Uhr in der reformierten Kirche.

Vortrag

«Völker und Religionsvielfalt in Malaysia» mit Charlotte Peter. Donnerstag, 11. Juni, 14.30 Uhr in der Cafeteria der Alterssiedlung Bombach, Limmattalstrasse 372.

Senioren-Tennis-Club

Neu: In Höngg spielen wir auf folgenden Tennisanlagen von 9 bis 11 Uhr: Dienstag (eventuell Montag) TC Lerchenberg, Mittwoch TC Höngg, Freitag TC Waidberg, sowie im Hardhof zu jeder Zeit. Ab **Dienstag, 9. Juni**, 9 bis 11 Uhr beginnt ein **Tennis-Anfängerkurs**. Ferner organisieren wir in Davos im Hotel Sunstar vom 5. bis 19. September **Tennisferien**.

Interessenten melden sich bei W. Müller
Telefon und Fax: 341 39 19.

Digital Vollfarbkopien bis A3 und Faxen

Ihre Farbfotos können Sie bei uns kopieren.
Auch unser Fax steht Ihnen zur Verfügung.
Faxen Sie in alle Welt.

Wir sind
günstiger

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Senioren- Wandergruppe Höngg

Tageswanderung vom
Mittwoch, 10. Juni

Wanderoute: Turbenthal – Hutzikertobel – Schauenberg – Schümberg – Guhwilmühle – Elgg. Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden. Auf-/Abstieg: je etwa 340 Meter. Wanderleiter: Fritz Werren und Eugen Hug.

Besammling: 07.55 Uhr, Bahnhof Altstetten, beim Treppenabgang vor der Schalterhalle. Billette: Mit Regenbogen- und Halbtaxi: Hinweg *105 1/2 einfach = Fr. 5.30; Rückweg (ab Elgg) *104 1/2 einfach = Fr. 4.40. Mit Halbtaxi: *121 (Tageskarte, alle Zonen) = Fr. 14.20

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Violinwettbewerb 1998 Zunft Höngg

Nach langen Vorbereitungen seitens der Teilnehmer und der Zunft war es in diesem Frühjahr wieder so weit: Auf der mit der Zunftfahne und Blumen prächtig geschmückten kleinen Bühne der Zürcher Jugendmusikschule stellten sich fünf Violinistinnen und Violinisten der zünftigen Jury.

Diese setzte sich von Seiten der Zunft aus Zunftmeister Peter Aisslinger, Heribert Lauer, dem spontan dazugestossenen Franz Scherer und dem Berichterstatter zusammen. Als externe Fachexperten und Jurymitglieder wirkten der Geigenlehrer Gerhard Meier und Hansjörg Riniker. Der Zufall wollte es, dass für letzteren genau dieser Tag der offizielle Amtsantritt als neuer Leiter der Jugendmusikschule Zürich war.

Nicht alle Wettbewerbsteilnehmenden hatten offensichtlich gleich intensive Vorbereitungen getroffen. Dies stellte die Jury bald fest. Das Gremium war sich aber einig, dass nicht nur der spätere Sieger würdig gewesen wäre, die zunftfeine Violine mit nach Hause zu nehmen. Die Diskussionen drehten sich am Schluss um das Vorspiel von zwei Geigerinnen und einem Geiger. Dass schliesslich trotz eindrucksvollen Spiels nicht die Höggerin Muriel Gabathuler sondern der jüngste Teilnehmer zum Gewinner erkoren wurde, die Leihgabe der Zunft Höngg, eine französische Violine von 1802, für drei Jahre entgegenzunehmen, spricht für die möglichst objektiv waltende Jury.

Mit selbstbewusstem Auftreten und auswendig spielend, gestaltete Oliver Khin-Hong Yip seine ausgewählten Stücke, die 6. Sonatine von Telemann und eine feurige ungarische Rhapsodie, musikalisch am überzeugendsten. Seine bereits gut entwickelte Technik, eine vielversprechende Begabung und sein Talent für Ausdruck waren unüberhör- und sehbar.



Seinem Ziel, Konzertgeiger zu werden, einen kleinen Schritt näher: Oliver Khin-Hong Yip.



Die zünftige Fachjury, von links nach rechts: Zunftmeister Peter Aisslinger, Heribert Lauer, Andreas Cincera, Franz Scherer und die beiden Fachexperten Gerhard Meier und Hansjörg Riniker.

Khin-Hong besucht im Lavater-Schulhaus in Zürich Enge die 1. Sekundarschule und übt sich neben dem intensiven Geigenspiel in einer östlichen Kampfsportart, was sich auffällig in der hohen Konzentrationsfähigkeit während des Spiels auswirkt. Es ist sein erklärtes Ziel, dereinst Konzertgeiger zu werden. Er freut sich nun, sich auf der von ihm inzwischen ausprobierten Zunftgeige weiterentwickeln zu können. Zunftmeister Peter Aisslinger dankte während Preisübergabe und Apéro al-

len Teilnehmenden für ihre Bereitschaft und den Mut, sich überhaupt diesem Wettbewerb auszusetzen. Er fügte hinzu, dass nur schon die Vorbereitungen auf dieses Ziel sinnvolle Herausforderung und Erfahrung bedeuten. Alle fünf Jugendlichen durften eine CD und einen kleinen Blumenstrauß als Belohnung entgegennehmen.

Sobald sich eine sinnvolle Gelegenheit erweist, wird sich der Preisträger gerne auch bei allen anderen Zünftern einmal musikalisch vorstellen.

Andreas Cincera

Juchhof-Brunch

Am Sonntagmorgen, 7. Juni, von 9 bis 14 Uhr, lädt der städtische Gutsbetrieb Juchhof die ganze Bevölkerung zum Bauern-Brunch ein. Ab 12.30 Uhr wird auch Köstliches vom Grill angeboten. Der Jodelchor Bülach sorgt für eine gemütliche Stimmung. Weitere Attraktionen: Kinderland und Streichelzoo, Hofrundgang mit Wettbewerb, Markt- und Informationsstand, bei schönem Wetter Fahrt ins Erdbeerland. Besucherinnen und Besucher werden an der Endstation Werdhölzli (Tram 4) mit geschmücktem Traktor und Wagen abgeholt.

Für den Bauern-Brunch ist eine Anmeldung erwünscht: Telefon 432 34 88 (während Bürozeiten), Gutsbetrieb Juchhof, Bernerstrasse 301, Zürich-Altstetten.

Senioren-Turner Höngg auf der Ufenau

«Schiffer! Wie nennst du dort im Wellenblau das Eiland?» «Herr, es ist die Ufenau!»

Nicht so poetisch, aber mit besserer Gesundheit und Fröhlichkeit als vor 475 Jahren Ulrich von Hutten kamen 23 Höngger Senioren-Turner auf der – wie soll ich sagen – Ufenau, wie die Einheimischen (zum Kloster Einsiedeln gehörend) oder Ufenau, wie es die Zürcher sagen, mit dem Schiff an.

(US) Die Fahrt auf dem Zürichsee war schön wie der Kranz der Dörfer mit den Kirchtürmen eingebettet in viel Grün. Seit über 2000 Jahren ist hier viel passiert: Churchills Empfang im Schipfüt, der Aufstand gegen die Stadt-Herrschaft in Stäfa, Komtur Schmid an der Haab von Küsnacht, die Sust von Hor-

Pelz-Aufbewahrung

sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, ☐
Europabrücke, Telefon 01-341 92 77

AZ's über 30 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife! Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.

Rosenwunder in der Schweiz

In aufgefrischtem neuem Gewand kommt die farbige Zeitschrift «Schweizer Garten» einher und zeigt doch Altbewährtes: die schönsten Rosen! Sechzehn öffentlich zugängliche Rosengärten werden vorgestellt, dazu kommt noch als eigentümliches Ausflugsziel der norditalienische Parco Sigurtà, der auf sieben Kilometern Autowanderweg besichtigt wird...

Den «Schweizer Garten» gibt's am Kiosk; unverbindliche Probenummer beim «Schweizer Garten», 3110 Münsingen, Telefon 031/720 53 51.

Offene Türen
Sonntag, 21. Juni 98
ab 10 Uhr...

... bitte umblättern

Spende Blut
Warum nicht auch
einmal Blut spenden?

Gartenzäune

Reparaturen und Imprägnierungen übernimmt prompt und zuverlässig

Tel. 362 21 13

Ich
wasche
und
bügler
für Sie.
Telefon 341 14 34

GELDANLAGE
und
VERMÖGENSVERMEHRUNG
ohne Risiko
durch
KAPITALVERSICHERUNG
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26

Das Langstreckenbüürli von Steiner.



«Pain Paillasse»

Ein aussergewöhnliches Geschmackserlebnis! Einmalig knusprig, geschmacksintensiv und bekömmlich dank einer patentierten Herstellung mit einer langen Gärzeit von 30 Stunden.
Wer's probiert ist begeistert!



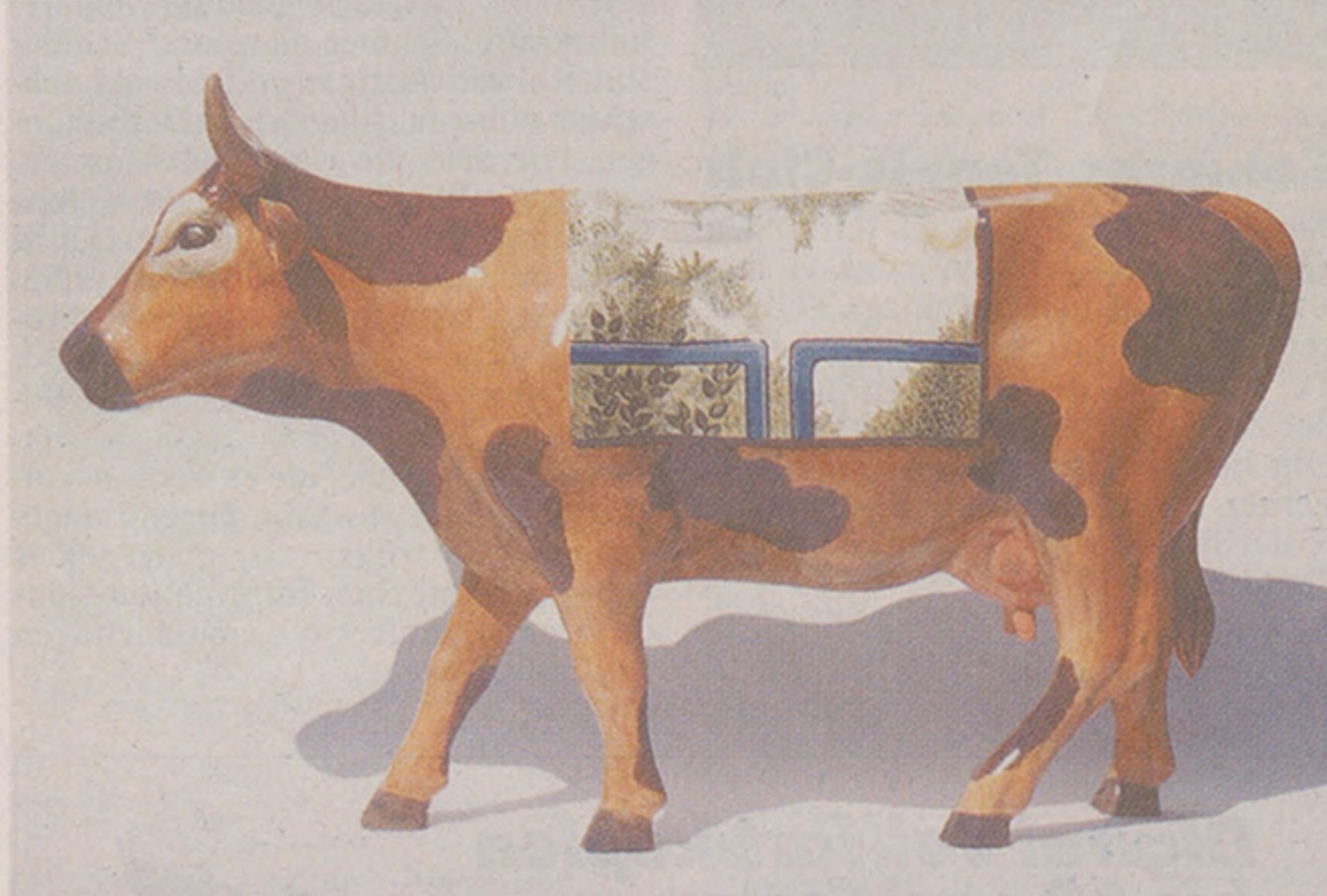
Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 Flughafen Kloten (Montag-Sonntag 7.00-20.00 Uhr): Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

«Land in Sicht – Auf in den Letzipark»

Über 800 ausgefallene herausgeputzte Kühe haben sich auf den Weg nach Zürich gemacht, 13 sind dem Ruf «Auf in den Letzipark» gefolgt und auf ihrem neuen Weideplatz im Einkaufszentrum eingetroffen. Sie umrahmen die Schweizer Produkte-Schau, die bis 13. Juni in der Mall gezeigt wird.



Aus dem Malwettbewerb, durchgeführt vom Letzipark, resultierte dieser Gestaltungsvorschlag von Iris Elsner. Professionelle Umsetzung Eva Bohnenblust.

Herzstück der neuen Ausstellung im Letzipark bildet die **Schaukäseerei**. Sie ist komplett für die Fabrikation von Halbhart- und Weichkäse eingerichtet, so dass die einzelnen Arbeitsschritte vom Erhitzen der Milch bis zum Formen der Käseläibe und deren Pflege – gezeigt und erklärt werden können. Und wie es sich für eine echte «Chäsi» gehört, darf man hier auch degustieren: eine vergnügliche Art, die grosse Palette der Schweizer Käse kennenzulernen!

Am Freitag und Samstag, 5. und 6. Juni, ist der **Bündner Ferienort Tschierschen** zu Gast im Letzipark und bietet seine typischen Produkte, wie Birnbrot und Röteli, zum Kosten und Kaufen an. Und als Höhepunkt spielt am **Samstag, 6. Juni**, zwischen 11.00 und 14.30 Uhr Tschierschens Kurdirektor **Peter Zinsli** mit seinem Trio auf – der Mann, der mit seinem Schwiizer Örgeli zum Gütezeichen für bodenständige Ländlermusik geworden ist.

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im Letzipark?

13 buntbemalte oder extravagant aufgemachte Kühe buhlen in der Mall des Einkaufszentrums Letzipark um die Gunst des Publikums.

Mit der Bereitschaft, 13 Kühen einen Weideplatz in der Mall zu bieten, partizipiert das Einkaufszentrum Letzipark an der gesamtschweizerischen Veranstaltung «Land in Sicht - Auf nach Zürich». Für die Aktion konnte der bekannte Künstler **Benno Schulthess** verpflichtet werden, der mit seiner «vache fédérale» ein Prachtsexemplar an die Ausstellung schickt. Aus dem Stall von **Hansjörg von Känel** kommen drei weitere Kühe, die unter den Händen des Gestalters und Malers zu skurrilen Objekten mutiert sind.

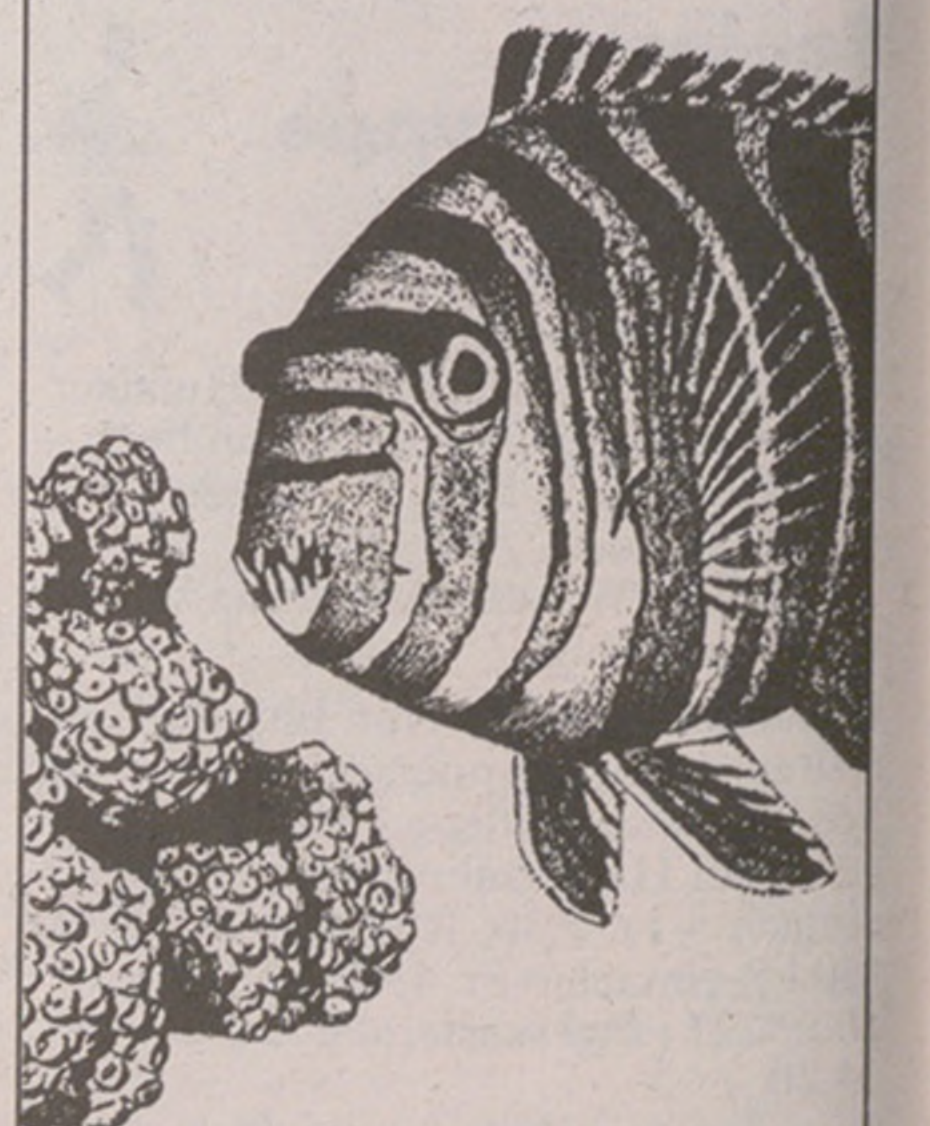
Die weiteren neun Kühe, die sich in der Mall des Einkaufszentrums zur Schau stellen, haben ihr «Outfit» aufgrund eines im Letzipark durchgeführten Malwettbewerbs erhalten. Dabei wurden die besten Ideen diverser Hobbymaler von Kunstschaffenden unter der Leitung von **Iris Elsner** professionell und gestalterisch umgesetzt.

Wer nun die Schönste im Letzipark ist – das dürfen die Besucher/innen des Einkaufszentrums entscheiden. Mit ihrer Jurystimme nehmen sie gleichzeitig an der Verlosung eines Einkaufsgutscheines im Wert von Fr. 500.– teil. – Und wer sich ganz heftig in eine Kuh verguckt hat, kann das **Objekt seiner Begierde** am Samstag, 13. Juni, ab 13.00 Uhr in der Mall ersteigern.



Eine von drei Kühen, die zum Fisch mutierte. Idee, Umsetzung Hansjörg von Känel.

da gnarsch aber



mit
polo Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Alex melkt Alexa

Den Alex von der Waid, den kennen mittlerweile wohl alle Höngrinnen und Höngrer. Das ist der mit der schönsten Terrasse von Zürich. Mit der schönsten Aussicht auf Zürich – und jetzt noch mit der schönsten aller Zürcher Kühe. Und die Schmetterlinge schwärmen aus in bunter Vielfalt und weisen den Weg – auf den Rücken der Muh-Kuh von der Waid-Terrasse mit dem vielsagenden Namen «Alexa».

Was, Sie wussten es noch nicht? Dann aber los jetzt, auf dem Käferberg ist «Land in Sicht» und das ist in diesen Zeiten für Zürich gleichbedeutend wie «Kuh in Sicht». Nur, von der hier die Rede ist, handelt es nicht nur um die schönste, sondern auch um die Kuh mit dem höchstgelegenen Standort und bei 555 Meter über Meer, die mit der allerbesten Aussicht.

Abstammung

Geboren wurde «Alexa» am 24. Mai 1998. Verantwortlich für ihre grüne Hochglanz-Grundfarbe ist die Firma Erni AG, Carrosserie, Spenglerei und Spritzwerk an der Anemonenstrasse 40 in 8047 Zürich. «Gekalbert» hat sie die bekannte Höngrer Künstlerin Sonja Casanova, die ihr fantasievolle bunte

Schmetterlinge auf den «Leib» zauberte und «geführt» – hat sie Alex Meier. So nachzulesen auf der Grundplatte der grünen, zauberhaft bemalten Plastikkuh. Mit der eingetragenen Nr. 782 – von insgesamt 815 Exemplaren – legt die Waid-Plastik-Kuh auch grossen Wert auf den Nachweis ihrer reinrassigen Herkunft. Und was sie sonst noch sehr stolz macht, in ihrer vielfarbigen Sommertracht: Sie ist in Höngr das einzige Exemplar weit und breit im Rahmen dieser Aktion.

Übrigens, Besucherinnen und Besucher, die mehr über die Fachausdrücke aus der Viehzucht wissen möchten, können sich bei Obermelker – alias Wirt zur «Neuen Waid» – Alex Meier erkundigen. Echte Milch liefert – Tag



Obermelker Alex Meier im folkloristischen Tenü – freudig bei der Arbeit, die ihm schon als Bub geläufig war.

und Nacht – «Milky», der Automat bei Jack Bosshard, etwa 444 Schritte westwärts von «Alexa» entfernt, oberhalb dem Parkplatz, an der Emil Klöti-Strasse, Am Höngrberg.

Für Bierliebhaber, der neue Waid-Garten

Gestern, Donnerstag, 4. Juni, wurde der neuerstellte Waid-Garten bei der «Neuen Waid» offiziell eröffnet. Eine grosszügige Bestuhlung, ein bewegliches «Dach über dem Kopf», als Sonnenschutz und, zur Not, wenn Regentropfen fallen. Eine umfangreiche bodenständige Speise-

karte und gelegentlich auch Live-Musik im Stil von Dixieland und Folk versprechen Gemütlichkeit in attraktiver Umgebung – und «Alexa» im Blickwinkel schaut zu. Biergeniesser können aus einem grossen Angebot wählen zwischen gängigen Marken im Offenausschank, über Flaschenbier der bekannten Sorten und ausländischem Spezialbier. Selbstverständlich gibt es hier auch eine Weinkarte und die weiteren üblichen Getränke mit und ohne Alkohol.

Die Küche liefert das Beste zum Bier, wie etwa kalten Tafelspitz, Ochsen-

mausalat, Weisswürstli, Nürnberger Bratwurst, aber auch heissen Fleischkäse aus dem Ofen, Mistkratzerli, Spare Ribs und weitere Köstlichkeiten vom Grill.

Warme, sonnige Tage sind angesagt, somit auch der Durst und viel Lust auf Garten-Verpflegung. Da liegt der Waid-Garten mit seiner Atmosphäre, seinem Angebot und seiner Lage goldrichtig für plauschige Stunden im Freien und erholsame Abende in erfrischender Umgebung.

Text Rosanna Jaggi, Fotos Louis Egli



Die grüne Alexa von ihrer schönsten Seite. Die kunstvollen Schmetterlinge und die niedlichen Echsen malte ihr die Höngrer Künstlerin Sonja Casanova auf den Leib.

gen, der gallorömische Tempel auf der Ufenau und heute, die Fähre mit den Kühen, die in die City wollen. Zuerst wurde daher mit grosser Lust eine kleine Mahlzeit (mehr gibt es seit jeher nicht auf der Insel) eingenommen und dem Klosterwein, dem Leutschener, zugesprochen.

Emil Aeberli führte uns darauf in die Geschichte der Ufenau ein. Wie der Hügel von Rapperswil und die Lützelau ist auch die Ufenau ein Werk von zwei Gletscher-Erosionen. Nach einer römischen Besiedelung (unter der Kirche St. Peter und Paul liegt das Fundament eines heidnischen Tempels) war die In-

sel zu allamanischer Zeit Zuflucht einer vermutlich an Pest leidenden Fürstin Reginlinde mit ihrem Sohn Adalrich, der später Heilig gesprochen wurde. Zu jener Zeit bestand bereits die Martinskirche auf der Anhöhe. Sie selbst baute in gleicher Art die Peter und Paul Kirche. Diese wurde im Mittelalter mit reichen Fresken geschmückt. Emil Aeberli erklärte uns die meist schwerer kenntlichen Bilder. Aus der gleichen Zeit stammt der Turm. Das angebaute Beinhaus musste wegen Diebstählen zugemauert werden.

Im Sarkophag ruhen die Gebeine des heiligen Adalrich und vor der Kirche

diejenigen, von der Krankheit gezeichneten, von Ulrich von Hutten. Nachdem bei einer ersten Beerdigung unter Anwesenheit von viel Prominenz falsche Knochen in einem Schrein begraben wurden, wurden später die richtigen in aller Stille im Grab beigesetzt. Wozu der Turm auf der zweiten Anhöhe dient, weiss man nicht. Ein Spaziergang rund um die Insel zeigte, dass die idyllische Landschaft gut gehütet wird.

Wir danken dem Kunstführer Emil Aeberli und Hans Jaun für den schönen Ausflug.

Höngrerin mit Pioniergeist wird hundert

Morgen Samstag, 6. Juni, wird Frau Berta Gwalter, an der Limmattalstrasse 67, hundert Jahre alt. Wer sie kennt weiss, wieviel Höngrer Heimat die Jubilarin verkörpert. Ihre Jugend verbrachte sie an geschichtsträchtigen Orten des Quartiers. Später setzte sie sich mit unermüdlichem Pioniergeist ein für die Anliegen der Frauen, Kinder und Familien. Daraus sind mit der Zeit bemerkenswerte feste Institutionen entstanden.



Geboren ist die Jubilarin 1898 im alten Meierhof, wo ihr Vater als Gemeindeschreiber wirkte. Die Jugendjahre erlebte sie im Heim ihrer Grossmutter, dem Haus «zum Chranz», dem heutigen Ortsmuseum Höngr. In der Grossmannstube hängt noch heute das Familienporträt der Grossmanns, dem bekannten Höngrer Geschlecht dem Bertas Mutter entstammte. 1920 heiratete die junge Lehrerin Hermann Gwalter und siedelte an die Limmattalstrasse 67 über, wo sie heute noch lebt. Die junge Familie erfreute sich bereits ein Jahr danach der Geburt eines Sohnes, zu dem sich später noch zwei Töchter gesellten. Die strebsame junge Hausfrau und Mutter unterstützte ihren Gatten in all seinen Tätigkeiten. Insbesondere nahm sie Anteil an den Problemen der damaligen freien Gemeinde Höngr, deren letzter Gemeindepräsident bis 1933 Hermann Gwalter war. Auch die Gründung der Hauserstiftung sowie der Radiogenos-

senschaft Zürich erlebte sie hautnah mit, war doch auch hier ihr Gatte führend. Die amtlichen Obliegenheiten im Hause Gwalter gehörten also zur Tagesordnung. Nicht verwunderlich, dass sich auch Frau Gwalter neben ihren täglichen Verpflichtungen für die Allgemeinheit stark engagierte. So wurde sie sehr früh schon im Frauenverein aktiv, dem sie 21 Jahre lang auch als Präsidentin vorstand.

Aus gemeinnützigem Denken setzte sie sich in diesem Lebensabschnitt voll für die Anliegen der Allgemeinheit ein und half mit, wichtige Marksteine im Quartier zu setzen. Man denke an die jahrelange Betreuung der Hauspflege durch den Frauenverein. Ebenso führte die Gefeierte 1929 die heute nicht mehr wegzudenkende Mütterberatung ein. Berta Gwalter blieben jedoch auch die schmerzlichen Seiten des Lebens nicht erspart. Viel zu früh verstarb ihr Ehegatte und später verlor sie noch den einzigen Sohn.

Das Interesse für ihre Umwelt ist der hochbetagten Dame, die in früheren Zeiten gerne viel gereist ist, bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben. Sie lebt selbständig im gleichen Hause mit der Familie ihrer Tochter Magdalena Stiefel-Gwalter. Die Jubilarin darf sich, abgesehen von den üblichen Alters-Unzulänglichkeiten, einer guten Gesundheit erfreuen. In Begleitung verlässt sie gerne ihr Heim und nimmt stets interessiert teil an den Anliegen, Freuden und Sorgen ihrer Umgebung. Von Vereinsamung keine Spur. Kunststück, mit einer «Brigade» von elf Enkeln und sechsundzwanzig Urenkeln...

Die Redaktion wünscht der Jubilarin weiterhin einen ungetrübten Lebensabend im Schosse ihrer Lieben.

Text Rosanna Jaggi, Foto Louis Egli

Kontaktnetz für Kosovo-Albaner NEIN

Stoppen Sie das Projekt mit verhängnisvoller Signalwirkung. Verhindern Sie,

- dass immer mehr Leute aus fremden Kulturen in unsere Stadt kommen
- dass die Kriminalität immer mehr um sich greift¹
- dass immer mehr Geld an immer neue Randgruppen verschleudert wird
- dass die roten Ausgabensozialisten Zürich immer weiter in den finanziellen Ruin treiben.²

¹) «33 Prozent der wegen eines Gewaltdelikt verurteilten Jugendlichen stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien.» Tages-Anzeiger, 13. März 1998
²) Schulden der Stadt Zürich am 31. Dezember 1997: über 1300 Mio. Franken.

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



Lieber Sonne im Herzen als Sonnenbrand auf der Haut!

EDUARD AEERHARDT-STIFTUNG



ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

SCHNEIDER NORMSCHRÄNKE SPIEGEL KINDERZIMMER KLAPPBETT
SCHRÄNKE WOHNWÄNDE ESSGRUPPEN SCHLAFZIMMER SCHUHKAS
EN BARHOCKER REGALE LIEGEN NACHTTISCHE GARTENM
RATZEN STÄNDERLAMPEN BADEZIMMERMÖBEL BÜCHERREG
KE COMPUTERTISCHE KLAPP... ETC...

ORIENTTEPPICHE?

SO ODER SO: WIR SIND GÜNSTIGER!

2.B. IRAN-NAIN
FEINE KNÜPFUNG
WOLLE MIT SEIDE
ca. 200/300cm
JETZT NUR **1498.-**
TIEFSTPREIS-GARANTIE

2.B. NEPAL-TIBET
BESTE SCHURWOLLE
MODISCHE MUSTER
ca. 200/300cm
JETZT NUR **798.-**
TIEFSTPREIS-GARANTIE

2.B. CHINA
319. BETTUMRANDUNG
ERSTKLASSIGE WOLLE
BLUMENMOTIVE
ca. 90.000 Kn/m²
JETZT NUR **798.-**
TIEFSTPREIS-GARANTIE

2.B. GABBEH-INDIEN
BESTE QUALITÄT
100% WOLLE
ca. 76.000 Kn/m²
ca. 170/240cm
JETZT NUR **588.-**
TIEFSTPREIS-GARANTIE

35% RABATT AUF ALLE ORIENT-TEPPICHE!
NUR JUNI 98

LIPO

MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH

GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 20.00

DIETIKON/ZH

NEU

Autobahnausfahrt Brüttisellen
Industriest. 31, Unterbergcenter
gegenüber Jumbo
Tel. 01 / 888 17 95 P unbegrenzt
Mo - Fr 09.00 - 20.00 durchgehend
Sa 08.00 - 16.00 durchg. Fr bis 21.00

10 x IN DER SCHWEIZ:

REINACH/BL	EMMEN/LU
DIETIKON/ZH	EGERKINGEN/SO
DIETIKON/ZH	PFÄFFIKON/SZ
FRAUENKAPPELEN/BE	GRANCIA/TI
WIL/SG	CONTONE/TI

Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

43jährige, fröhliche, aufgestellte und saubere Schweizerin möchte

Ihren Haushalt eventuell mit Garten pflegen

Bin während 3 bis 4 Nachmittagen frei, verstehe mich ausgezeichnet mit Kindern und mit liebenswerten Senioren.
Ihr Anruf unter Telefon 01/ 342 45 95 freut mich.

Offene Türen

Sonntag, 21. Juni 98
ab 10 Uhr
Katholisches Zentrum
Heilig Geist

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01 - 341 83 55

Spanisch

Packen Sie den Koffer und lernen Sie jetzt!
Tel. 371 16 61

TEPPICH BIAGGI

Super Angebot!

Rapid 400 cm Fr. 12.50 m²
PVC 400 cm Fr. 17.80 m²
Rasen Fr. 13.50 m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf
• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

FITNESS WORLD HÖNGG

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 01 - 341 49 42

Karibische Tiefenbräune

Jetzt gibt's eine einmalige **Sonnenaktion**
Werden Sie zum ersten Mal richtig tiefbraun mit dem

Sonnen-(S)pass für nur Fr. 79.- beinhaltet:

- 12x Sonnen à je Fr. 5.- inkl. Bräunungs-Lotion mit Bräunungsverstärker (Unipertan)
- Après-Solaire-Lotion
- Solarium-Brille
- Hauttyp-Beratung

vom 7. bis 15. Juni

- Fusspflege
- Fuss-reflexzonen-massage
- Aroma-kosmetik

Waltraud Ender
im Bindellhaus
Hönggerstrasse 117
8037 Zürich
2. Stock, links
Telefon 272 19 17
Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort® Nähe und Weite- sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Rentenanstalt + Swiss Life

SWISS LIFE ASSURAMA
bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser
01-341 43 50
Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich

TV+Video Reparatur-Dienst

431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Liegenschaftsmarkt

Ferdinand Hodler-Strasse 6, Zürich-Höngg, zu vermieten per 1. Juli 1998 oder später, schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock. Abgeschlossene Küche, ruhige und sonnige Wohnlage, Fr. 800.- monatlich inkl. Nebenkosten. Telefon Bürozeit: 01/242 10 66, sonst 01/ 341 74 42

Zu vermieten in Zürich-Höngg grosse, sonnige

4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

im 2. Stock, (102 m²), separates WC und Bad/WC, grosser Balkon mit herrlicher Aussicht, Unterflur-Garage. Alles inkl. NK: CHF 1980.- (per 1. Juli)
Auskunft: Telefon und Fax: 342 13 61

Zu vermieten in Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 281, per 1. Oktober 1998

5-Zimmer-Wohnung

120 m², 1. Obergeschoss, grosse Räume, Parkettböden, verglaste Veranda, moderne Wohnküche, separates WC, grosser Garten. Büro/ Wohnkombination möglich. Mietzins Fr. 2200.- + Nebenkosten. Telefon 341 72 44

Luxuriöse, sichere

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Ab 1. Juli 1998 oder nach Vereinbarung in Zürich-Höngg an der Ferdinand Hodler-Str. Mit Cheminée, grosser Terrasse mit Berg-See-Stadt-Sicht, GK, Spiegel, Spots, Garage, Lift zur Wohnung (3. Stock), Fr. 2000.- inkl. Telefon G 01/205 32 63, P 01/340 18 82 oder 079/227 16 48

Am Brühlweg 1 zu vermieten ab 1. August moderne, helle

3-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer Parkett, abgeschl. Küche, GS, im Bad Doppel-Lavabo. Miete Fr. 1710.- exkl. NK, Doppel-Garage vorh. Telefon 341 70 84 gibt gerne weitere Auskünfte.

Gewerbezentrum Rütihof, 8049 Zürich an verkehrsgünstiger Lage zu vermieten:

183 m² Büroräume

mit Archiv und 3 WC, ausgebaut und renoviert
Fr. 2400.- p. M. inkl. NK

76 m² Büro-/ Gewerberaum

(stilles Gewerbe), inkl. WC
Fr. 1050.- p. M. inkl. NK

«Über den Dächern» in Höngg, vermieten wir an zentraler Lage (Tram-/Bus-Nähe) mit schöner Fernsicht

2 1/2-Zi-Maisonette-Wohnung

Gehobener Innenausbau, Küche mit Marmorabdeckung, alle Räume mit Parkett- oder Keramikböden. Anfragen an L. J. Streuli, Telefon 341 03 56 oder Fax 341 03 27.

Helle, zentrale

3-Zimmer-Wohnung

Nähe Meierhofplatz, ohne Balkon, Parkett im Wohnzimmer, per 1. August oder nach Vereinbarung zu vermieten. Mietzins Fr. 1580.- Parkplatz vorhanden
Telefon G.: 285 24 86, P.: 342 21 24

48 m² Büro/Atelier

mit WC, Lavabo und Dusche, Parkettboden, inkl. Beleuchtungskörper
Fr. 800.- p. M. inkl. NK
Garagenplätze Fr. 140.- p. M.
Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Zu vermieten in Zürich-Höngg:

Naglerwiesenstrasse 2

2 1/2-Zimmerwohnung im Hochparterre

Parkett, Einbauschränke, offene Küche, Balkon, Keller, Estrich. Ab 1. Oktober 1998. Fr. 1323.- inkl. NK, Garagenplatz Fr. 131.-

Oberengstringen, Kirchweg (ruhige, sonnige Lage), in 8-Familienhaus, per 1. Juli

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Wohnen/Essen 28 m². Parkett. Abgeschlossene Küche mit Durchreiche. Zwei Balkone. Zins inkl. NK Fr. 1244.-.
Telefon 01/312 23 52

Imbisbühlstrasse 7

3 1/2-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss

moderne Küche mit GK, GS, Granitabdeckung, eigene Waschmaschine/Tumbler. Parkettböden, kleine Terrasse, 2 Estrichräume. Ab sofort. Fr. 1950.- inkl. NK, kein PP.

Zu vermieten in Zürich-Höngg per 15. Juli oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Hell, grosszügig, zwei Balkone. Mietzins inkl. Garagenplatz Fr. 1750.-.
Interessenten melden sich unter Telefon 01/341 37 02.

Limmattalstrasse 232

1-Zimmerstudio im Dachgeschoss

(Erstvermietung) Parkettboden, Dusche/WC, mod. Küchenecke mit Glaskeramik, Mikrowelle, Granitabdeckung. Kleiner Keller. Fr. 800.- inkl. NK. Ab sofort.

2-Zimmerwohnung im EG

Aussensitzplatz, Parkettböden, Küche mit Glaskeramik, GS usw., Kellerabteil, Fr. 1530.- inkl. NK. Ab 1. Oktober.

Höngg: An ausgesprochen sonniger Hanglage, mit Sicht auf Limmat und Uetliberg, oder eingebettet in eine durchdachte Gartengestaltung mit Rebterrassen und Bambushain, verkaufen wir per Herbst 1998 neue

4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen

(109 bis 135 m²), mit hochwertigem Innenausbau und zu günstigen Preisen zwischen Fr. 550 000.- und Fr. 630 000.-. Zum Beispiel: Maisonette-Gartenwohnung Zins Fr. 1450.- pro Monat. Unterlagen bei Oerlikon-Bührle Immobilien AG, Herr Reto Koch, Telefon 01/319 12 86.

Zürich-Höngg, per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir bei der VBZ-Tramhaltestelle «Schwert» in historischem Haus einen

Gewerberaum

(zirka 95 m²) für vielfältige Nutzungen (Weinkeller, Atelier jeglicher Art, Zahntechnik, Physiotherapie usw.). Mietzins Fr. 1700.- inkl. Nebenkosten. EP vorhanden.
Interessenten wenden sich an Pfannenstiel Immobilien
Telefon 01/980 56 00

In Zürich-Höngg vermieten wir an der Imbisbühlstrasse 100 per 1. Juli einen

Autoabstellplatz

in der Tiefgarage
Mietzins Fr. 130.-
Anfragen an Frau Grossenbacher, Telefon 341 26 39

Garagenplatz

ab 15. Juni an der Imbisbühlstrasse 100 zu vermieten.
Mietzins Fr. 130.-/Monat
Telefon 341 47 24

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



**Polizeivorstösse
Themen der heutigen Sitzung**
Zu Beginn der Sitzung kritisierte Luzi Rüegg SVP mit einer persönlichen Erklärung eine **Schwerverkehrskontrolle der Stadtpolizei**

in der Hauptverkehrszeit. Es sei unverantwortbar und zweifelhaft, dass kilometerlange Staus und ein Verkehrszusammenbruch durch die Sperrung einer Fahrspur an der Westtangente provoziert würden.

Nach der Zuweisung von zwei Geschäften an die neu geschaffenen Spezialkommissionen wurde vom Rat der Bericht über die **Kontrolle der Polizeidaten** von der GPK zur Kenntnis genommen und verabschiedet.

Robert Schönbächler CVP als GPK-Präsident kam kurz auf die Kontrolle von Polizeidaten und den Einsatz einer Subkommission, die dieses Geschäft betreute, zu sprechen. Unter anderem führte er aus, dass die GPK über die Ausübung dieser Kontrolle letztmals mit dem Bericht der GPK über den Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 1996 informiert hatte. Robert Käser FDP als Subkommissionspräsident informierte den Rat kurz über die gemachten Erfahrungen während der durchgeführten Untersuchungen in Bezug auf den Datenschutz und wies klar darauf hin, dass eine staatspolizeiliche Aufgabe auch heute noch nötig sei. Emil Grabherr SVP, der ebenfalls in der Subkommission mitgearbeitet hatte, erklärte, dass die Kriminalität nicht vor dem Datenschutz halt mache. Es sei deshalb notwendig, dass eine geeignete und wirkungsvolle Kontrolle bestehen müsse. Mit anderen Worten seien präventive Polizeimassnahmen zwingend notwendig. Er gebe zwar zu, dass es notwendig sei, diese Kontrollen besser

auszuführen als bisher, aber die Polizei hätte mit Sicherheit aus der Vergangenheit gelernt. Ueli Keller SP als weiteres Subkommissionsmitglied lehnte eine Staatsschutz-Polizei, wie sie bestanden habe, im Namen der SP ab und wies auf die am 7. Juni zur Abstimmung kommende Volksinitiative «Schweiz ohne Schnüffelpolizei» hin, die zuvor von seinen Vorrednern zur Ablehnung empfohlen worden war.

Lange wurde über einen Beschlussantrag der Grüne/AL/Frap-Fraktion über die **Nichtweiterleitung von beschlagnahmten Geldern und Gegenständen** diskutiert.

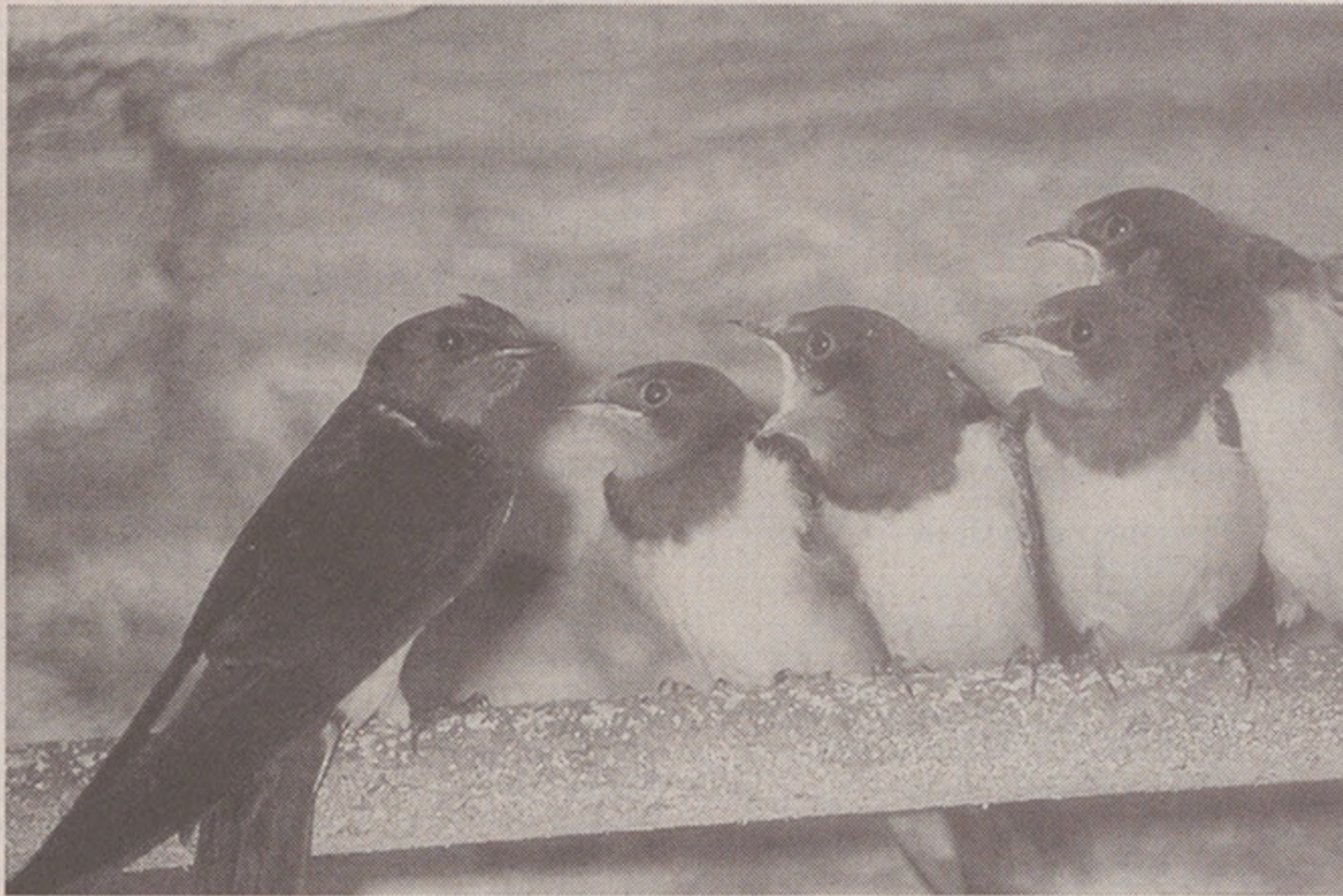
Mit dem Beschlussantrag sollte die GPK des Gemeinderats beauftragt werden, einen Bericht über die Nichtweiterleitung von Geldern und Gegenständen durch die Stadtpolizei zu verfassen. Der Beschlussantrag wurde eingereicht, weil ein inzwischen verhafteter und geständiger Polizeikorporal beschlagnamte Gelder nicht quittierte und Gegenstände nicht weitergeleitet hatte. Gemäss Berichten von Betroffenen und Drittpersonen seien diese Verfehlungen seit längerer Zeit bekannt gewesen und publik gemacht worden.

Trotz diesen Informationen hätte aber die Polizei sehr lange Zeit verstreichen lassen, um die fehlbare Person zu ermitteln. Die erhobenen Vorwürfe hätten grosse Schatten auf die Stadtpolizei geworfen meinte der Redner der Grüne/AL/Frap-Fraktion. Robert Schönbächler CVP wies in seinem Votum darauf hin, dass ein Bericht durch die GPK nicht notwendig sei, da der Fall aufgeklärt und polizeilich abgeschlossen worden sei. Dies bestätigte auch die neue Chefin des Polizeidepartementes Ester Maurer SP.

Nach weiteren Diskussionen und Voten wurde der Vorstoss mit 57 zu 50 Stimmen abgelehnt.

Schluss der Sitzung 19.10 Uhr.

Schwalbenstand vor Garage Zwicky



Wieviele Mehl- und Rauchschnalben (Bild) brüten in Höngg? Am Schwalbenstand wird auch darüber informiert.

Morgen, Samstag, 6. Juni stellt der Natur- und Vogelschutzverein Höngg zwischen 10 und 14 Uhr vor der Garage Zwicky (vis-à-vis Zweifel) einen Schwalbenstand auf.

Mitglieder des Vereins informieren rund um die Schwalben und zeigen, wo in Höngg noch Rauch- und Mehl-schnalben brüten. Das Ziel der Schwalbenaktion: den Schwalbenbestand in Höngg zu verdoppeln. Auch Sie können dabei mithelfen. Als Patin oder Pate

können Sie den Kauf eines künstlichen Schwalbennestes mitfinanzieren (20 Franken); für jedes verkaufte Nest steuert der NVV Höngg ein zweites dazu. Für Kinder steht eine Malecke bereit, wo Schwalben gezeichnet und die bereits bemalten Schwalben abgegeben werden können. Als Preis für die drei erstprämiierten Bilder verschenkt der Verein dreimal das Buch «Das Jahr der Schwalben».

NVV Höngg, der Vorstand



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 34146 00

Literaturclub Wipkingen

Der monatliche Treffpunkt für Literaturfreunde, Montag, 8. Juni, 14.00 Uhr, in der Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich.

Gerhard Meier, Schweizer Schriftsteller, geb. 1917 in Niederbipp BE. Betrachtungen über Leben und Werk: Marianne Vetter. Lesung der Gedichte: Sonja Gericke. Geniessen Sie diesen interessanten Nachmittag mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Freiwilliger Unkostenbeitrag

Postulat

Eingereicht von Robert Schönbächler (CVP) und 16 Mitunterzeichnenden ergänzt mit Antrag auf dringliche Behandlung.



Mit dem Postulat wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, ob in Zusammenarbeit mit den SBB und dem Kanton, in Zusammenhang mit den Bahn-2000-Projekten im Knoten

Zürich die nachstehenden Planungsvarianten als Alternativen für den geplanten Flügelbahnhof und zum beabsichtigten Viadukt ausbau Zürich HB – Wipkingen ausgearbeitet werden könnten:

a) Planung eines unterirdischen Durchgangsbahnhofes, parallel zur Sihl, unter den heutigen Geleisen.

b) Planung eines unterirdischen Durchgangsbahnhofes parallel zur SZU-Station.

Nur mit einem Durchgangsbahnhof kann eine flüssige Betriebsabwicklung gewährleistet werden.

Bei der Variante a) könnte eventuell der jetzt vorhandene und ungenutzte Hohlraum für die geplante Expressstrasse (26 Meter breit; 5,5 Meter hoch) in die Planung miteinbezogen werden. Die Linienfortsetzung könnte in nördlicher Richtung mit einem Tunnel nach Zü-

rich-Oerlikon und/oder Zürich-Flughafen erfolgen und in südlicher Richtung einen unterirdischen Anschluss an den sich im Bau befindlichen Zimmerberg-Tunnel ermöglichen.

Die Bevölkerung des Kreises 5 verhin-derte in den frühen 80er Jahren die Fortsetzung des Milchtucktunnels. Auch die städtische Wohnbevölkerung sprach sich gegen diese Strassenführung aus.

Die Variante b) ergäbe auch eine unterirdische Linienfortsetzung nach Zürich-Oerlikon.

Im Kantonsrat wurde ein Postulat mit ähnlicher Stossrichtung eingereicht. Im Gemeinderat wurde aufgrund der abgelehnten Einzelinitiative (GR Nr. 97/517, 14. Dezember 1997 von Esther Bosshardt) die beeinträchtigte S-Bahn-Attraktivität des Flügelbahnhofes (Kopfbahnhof) in Frage gestellt.

An der Gemeinderatsdebatte vom 6. Mai 1998 wurde massive Kritik am Ausbauprojekt für den Wipkinger Bahnviadukt geübt. Der neugegründete Verein «Verrückt Das Viadukt» verlangt einen **sofortigen Planungsstopp** des Projektes «Fil Rouge».

Schaufenster der Natur

Die Schönwetterperiode mit den ersten aussergewöhnlich heissen Frühsommertagen während den Eiseiligen (Pankratius, Servatius, Bonifatius und kalte Sophie) wirkte sich auch auf die Pflanzenwelt aus: Der Sommerflor im Botanischen Garten Grüningen präsentiert sich jetzt in seiner ganzen Vielfalt aussergewöhnlich farbenprächtig. Für besonders interessierte Besucher, die ihren Wissensdurst stillen möchten, wird nächsten **Sonntag, 7. Juni, 11 Uhr**, im Botanischen Garten Grüningen eine einstündige **Gratis-Führung** unter kompetenter Leitung durchgeführt. Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang des Gartens, die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Der Botanische Garten Grüningen – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank – ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Mit den S-Bahnen S5, S3 und S14 nach Wetzikon, der S7 nach Männedorf, der S18 (Forchbahn) nach Esslingen, kombiniert mit Busverbindungen bis ins Städtchen Grüningen (Station Haufland oder Post) und zu Fuss (etwa ein Kilometer) oder direkt mit dem Privatauto zum Eichholz. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 17 Uhr, Eintritt gratis.

Die Leserin meint.

Fussballplätze im «Grund»

Zur Auseinandersetzung zwischen Herrn Sturzenegger und Herrn Hablützel stelle ich folgendes fest: Herr Sturzenegger kämpft mit einem Brett vor den Augen, wenn er wie im Tages-Anzeiger vom 19. Mai 1998 meint, «Fussballer brauchen den Hönggerberg». Die gleiche Meinung vertritt er auch im «Höngger». Ihm fehlt das menschliche Verständnis, wenn er glaubt, der Hönggerberg vertrage ein drittes Fussballfeld. Er kennt ja sicher auch die Belastung durch die beiden Schiessanlagen direkt neben den Fussballfeldern, die fast täglich in Betrieb sind. Dazu kommt noch die verantwortliche Raserei den Berg hinauf, wo jeder glaubt, ein grosser Sportler zu sein. Hier wäre schon längstens Tempo 30 nötig.

Hand aufs Herz, ist Ihnen ein weiteres Fussballfeld auf dem Hönggerberg wichtiger als die Existenz der Pächterfamilie des städtischen Bauernhofes, den man vor ein paar Jahren mit grossem Aufwand zeitgemäss renoviert hatte? Es handelt sich hier nämlich um das schönste Stück Land, das er noch bewirtschaften kann. Haben Sie eventuell eine Alternative für ihn, nebst der Wiese direkt bei der Schiessanlage? Sind Sie sich auch bewusst, dass die beiden Bauern vom Hönggerberg schon beträchtlich Land für die Erweiterung der ETH abtreten mussten?

A. Voegeli

Klassentreffen aktuell im Ortsmuseum

Die Ausstellung von Höngger Klassenfotografien bietet das beste Ambiente für ein Klassentreffen. Sie können sich mit Ihren ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern zum Apéro im Ortsmuseum treffen und unter dem Motto «Känsch dè na und weisch na die?» die Klassenfotos betrachten und dann zu einem feinen Essen in einem Höngger Restaurant aufbrechen.



Sie können aber auch den ganzen Anlass in den historischen Räumen des Ortsmuseums durchführen und in den gemeinsamen Erinnerungen schwelgen.

Am nächsten **Sonntag, 7. Juni, ist das Ortsmuseum von 10 bis 12 Uhr geöffnet.** Kommen Sie vorbei und besuchen Sie die Ausstellung «Das Klassentreffen». Identifizieren Sie die abgebildeten Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, notieren Sie Schulstreiche und Strafmassnahmen aus Ihrer Schulzeit, erinnern Sie sich an die Übernamen Ihrer Lehrerinnen und Lehrer und helfen Sie dadurch mit, die Höngger Geschichte lebendig zu erhalten.

Gleichzeitig findet in der Grossmann-Stube der traditionelle «Höngger Zmorge» am Abstimmungssonntag von Trudi Gloor, Simone Gut und Agnes Meier statt. Hier können Sie bei einem reichhalti-

Der Kommentar

Wundermittel?

Überschattet wird das Interesse an den eidgenössischen und meistens auch kantonalen Abstimmungen durch ein Thema, das von den Medien ins Zentrum des männlichen Lebensnerves gerückt wird: Potenz.

Da, wie meistens läppische Klassifizierungen wollen, «Männer immer nur das eine wollen» und ein rechter Mann ein Superpotenzling ist, nicht nur allzeit bereit, sondern dann auch ausgiebig und ausdauernd, verwundert es nicht, dass eine Pille zum A und O des Mannseins emporgehoben wird, die eigentlich ein Medikament ist/wäre. Sie wird im allgemeinen Bewusstsein als Sexpille, als Stimulans und nicht nur als Erektionshilfe bei krankhafter Veranlagung oder schwacher Konstitution unter der Gürtellinie angeschaut. Und die Witze über Viagra grassieren bereits sonder Zahl, was die Sache und das Geschrei darum eigentlich wieder relativiert.

Ist auch nötig, denn noch ist nicht gewiss, was für Nebenwirkungen die Einnahme von Viagra haben kann. Todesfälle von (herzschwachen) Einnehmern in den USA lassen Fragen offen, so dass die Produzentin, der amerikanische Pharmamulti Pfizer, zur Vorsicht rät.

Bei uns ist das Mittel noch nicht freigegeben, sondern nur unter der Hand und unter gewissen Ladentischen durch zu ergattern. Gegen einiges Geld übrigens. Was gewisse Dominanzherren, die ihr Machotum durch die Emanzipation der Frauen nur bestärkt wissen, nicht abschreckt. (Was nun nicht heissen soll, dass jeder Viagra-Bedürftige ein Macho sei.) Aber da und dort mag ein überholt gemeintes Machtdenken mit einer Rolle spielen, dass die Exklusivität des Geschlechtlichen Urstand feiert und auf eine Vulgarisierung des Geschlechtslebens hinausläuft, wogegen zwar auch nicht alle Damen gefeit sind. Überheblich ist es aber allemal, als Mann zu meinen, dass Frauen nur auf à tout prix aufgestellte Männer ansprechen oder gar angewiesen seien.

Aphrodisiaka als einschlägige Stimulantia hat es schon immer gegeben. So diverse Wurzeln scheint's und etwa Salate wie Lattich oder Rucola. Aber die sind dann «Bio». Und beiderseits einsetzbar.

gen Buffet à discretion schlemmern und sich den Ablauf Ihrer Klassenzusammenkunft überlegen oder mit anderen Hönggerinnen und Hönggern diskutieren.

Reservieren Sie das Ortsmuseum für Ihre Klassenzusammenkunft bald, denn die Ausstellung dauert bis in den Oktober und endet am Wümmetfäsch. Wir freuen uns riesig auf Ihren Besuch und Ihre Reservation am Sonntag im Ortsmuseum und haben offene Ohren für Ihre Wünsche. Telefonische Reservationen für Anlässe und Führungen bei Paul Piller (341 83 61) oder bei Marianne Haffner (341 19 33, 635 47 90).

Ortsmuseum (Eintritt frei) geöffnet am Sonntag, 7. Juni, von 10 bis 12 Uhr mit Ausstellung «Das Klassentreffen» und mit Höngger Zmorge à discretion (Fr. 12.– Erwachsene, Fr. 6.– Kinder).

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Høngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Høngg	
9.30	Sonntag, 7. Juni in der Kirche: Konfirmation Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Verein Wohnheim Frankental Jugendgottesdienst-Weekend in Schönenberg ZH 6. und 7. Juni	9.30	Sonntag, 7. Juni Gottesdienst Predigt: Hannelore Rodemeyer
14.30	Wochenveranstaltungen Dienstag, 9. Juni Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	19.00	Lob- und Anbetungsabend
16.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	20.00	Wochenveranstaltungen Freitag, 5. Juni a.o. Bezirksversammlung in der EMK Oerlikon
7.55	Mittwoch, 10. Juni Høngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Turbenthal-Schauenberg-Elgg Wanderzeit: zirka 3½ Stunden Besammlung: beim Bahnhof Altstetten	20.00	Mittwoch, 10. Juni Bibelabend bei Frau G. Bänninger, Bäulistr. 26a
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	14.00	Donnerstag, 11. Juni Gmeind-Treff (anschliessend an den Suppenzmittag) Thema: «80 Jahre Wycliff weltweit» in der EMK Oerlikon
14.00	Spelnachmittag Bauherrenstrasse 53	18.00	Samstag, 6. Juni Heim-Gruppen-Unterricht Dankgottesdienst anschliessend Apéro im Pfarreisaal
	Freitag, 12. Juni Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	10.00	Sonntag, 7. Juni Dreifaltigkeitssonntag Heilige Messe mit Predigt
12.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 8. Juni Heilige Messe
19.30	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	19.30	Dienstag, 9. Juni Heilige Messe
10.00	Sonntag, 7. Juni Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für den Elternnotruf	9.00	Mittwoch, 10. Juni Heilige Messe
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	8.30	Donnerstag, 11. Juni, Fronleichnam
11.10	Jugendgottesdienst	9.00	Rosenkranz
	Eglise réformée française de Zurich	19.30	Heilige Messe
	Schanzengasse 25, 8001 Zurich	9.00	Heilige Messe
10.30	Dimanche, 7 juin Culte. Cène Pasteur Pedro E. Carrasco Offrande: soutien à la diaspora protestante	ab 8.30	Freitag, 12. Juni Heilige Messe
10.00	Garderie		Aus der Pfarrei
10.00	Culte de l'enfance	9.00	Samstag, 6. Juni
11.00	Après-culte	14.00	Okumenischer Frauezmorge im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
		19.30	Sonntag, 7. Juni
		19.30	Pfarreizmorge
		14.00	Dienstag, 9. Juni
		19.30	Begegnungsnachmittag
		19.00	Mittwoch, 10. Juni
		19.00	Bibelabend
		19.00	Freitag, 12. Juni
		19.00	Helferfest

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Høngg

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Kirche Felix und Regula
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Høngg

Schwalbenaktion
Samstag, 6. Juni
Wir sind in Høngg auf der Strasse. Kommen Sie vorbei und werden Sie Patin/Pate eines künstlichen Schwalbennestes! Mehr Informationen können Sie dieser Ausgabe des «Hønggers» entnehmen.

Bergvögel Flumserberge

Sonntag, 14. Juni
Treffpunkt: Perronkopf des 6.58 Uhr Zugs nach Chur. Rückkehr 19.50 Uhr Zürich an (Achtung Fahrplanwechsel, die Abfahrtszeiten könnten sich ändern!). Picknick mitnehmen.
Nebst Bergvögeln haben die Flumserberge auch eine interessante Flora zu bieten. Wir fahren auf den Maschgenkamm, beobachten zuerst entlang der Nordseite des Zigers, steigen dann nach Seeben (Restaurant) ab und wandern durch den Bergwald zurück nach Tannenbodenalp.
Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Auskunft:
Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Standschützen Høngg

Obligatorisches Programm 300 m
Samstagsvormittag, 6. Juni 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitagabend, 12. Juni 16.00 bis 18.30 Uhr
Unbedingt Dienstwaffe, Gehörschutz sowie Dienst- und Schlösschlelein mitnehmen.
Präsident: Bruno Grossmann,
Segantinistrasse 212, 8049 Zürich
Telefon 341 52 04

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Eggenschwiler, geb. Weiss, Nelly, geb. 1930, von Aedermannsdorf SO, verwitwet von Eggenschwiler, Emil Karl, Wieslergasse 12.
Schnider, geb. Kleiner, Amalia Verina, geb. 1911, von Basel BS/BL und Menznau LU, verwitwet von Schnider, Wilhelm Karl, Engadinerweg 17.
Sperandio, geb. Brunschweiler, Adelheid, geb. 1924, von Zürich, Gattin des Sperandio, Arnold Johann, Regensdorferstrasse 13.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Høngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Høngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Høngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 4

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Tel. 271 33 62
Niklaus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebach, Telefon 302 07 11

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Quartierverein Høngg

«Öis liit Høngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefascht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Høngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Høngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Høngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Høngg

Trainingsangebot
im Armbrustschützenhaus Høngg

Jugendliche
10- bis 20-jährige

Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene	
Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51,
8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Høngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hønggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg anschliess. Plauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hønggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen Turnplatz Hønggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hønggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance
Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen
Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne
für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Runners Team Hønggerberg

Jeden Montag
Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Hønggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.
Auskunft erteilt gerne:
Christian Marti, Tel. P 341 21 34, G 801 28 56

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Høngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige
Freitag	
für Erwachsene:	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Donnerstag	
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen)	ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi
Auskunft:	Telefon 750 14 72
Martin Kömeter	Telefon 341 57 35
Margrit Eigenheer	

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 6. Juni und Sonntag, 7. Juni
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78,
8049 Zürich, Telefon 01 · 341 40 75
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Wir gratulieren

Die Kälte in der Welt rührt daher, dass wir das, was wir an Dankbarkeit empfinden, denen, denen sie gilt, nicht genügend kundgeben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

6. Juni
Frau Berta Gwalter
Limmattalstrasse 67, 100 Jahre

7. Juni
Frau Frieda Belloni
Hardeggsstrasse 12, 80 Jahre

Frau Elisabetha Welti
Am Wasser 141, 90 Jahre

8. Juni
Herr Max Oeschger
Segantinistrasse 188, 85 Jahre

Frau Klara Moccand
Riedhofweg 4, 95 Jahre

10. Juni
Frau Anna Hägi
Regensdorferstrasse 62, 80 Jahre

12. Juni
Frau Leonie Imoberdorf
Kappenbühlweg 8, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauverein Høngg
Quartierverein Høngg
Quartierzeitung «Høngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Høngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr
Generalversammlung
Verein Altersheim Høngg, Riedhof

Sonntag, 7. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Simone Weil, Vikarin, umrahmt von einer mährischen Musikgruppe.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Høngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Høngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Høngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Høngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Høngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/ 405 26 00, M. Kuster

Høngger ÄrztInnen

Høngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Velo Club Höngg sucht Nachwuchsfahrer

Der RV Höngg sucht Nachwuchs. Deshalb wird am 9. Juni ein Schnuppertraining in der Region Höngg veranstaltet.

Dienstag 18 Uhr, zwei Radfahrer warten auf dem Meierhofplatz. Beide tragen ein gelb-blaues Trikot mit Aufschrift «RV Höngg». Sie heissen Gabriel und Rafael und sind 14 bzw. 15 Jahre alt. Wenige Zeit später – die zwei weiteren Radrennfahrer Christian und Sergej nähern sich mit hoher Geschwindigkeit von der Gsteigstrasse her. Nun fehlt bloss noch der Betreuer, Sämti, der nach kurzer Zeit eintrifft. Mit den Worten: «Tut mir leid, ich habe mich in der Zeit leider ein bisschen verschätzt», begrüsst er die andern.



Die vier Anfänger von Veloclub Höngg von links nach rechts: Christian Conte, Sergej Staubli, Gabriel Gmünder und Rafael Venetz.

Sämti war selbst bis Ende des letzten Jahres aktiv Strassenrennen in der Kategorie Amateure gefahren. Er gab diese Tätigkeit dann aber auf, um sich intensiver auf seine Doktorarbeit im Gebiet Biologie konzentrieren zu können. Um den Radsport nicht ganz aufzugeben und

seine Erfahrungen den Jungen weitergeben zu können, übernahm er die Betreuung des Nachwuchses, der zur Zeit aus vier motivierten Fahrern, der Kategorie «Anfänger», besteht. Für diese ist es eine grosse Erleichterung, dass sie einen Coach haben. Vor allem Sergej – er war schon am längsten im Klub – schlug sich während zweier Jahre ohne jegliche Betreuung des Klubs als mutiger Einzelkämpfer durch manches Strassenrennen.



Das Spitzenfeld der Kategorie Anfänger in der letzten Runde des Rennens vom 17. Mai in Märwil TG, bei dem Christian Conte vom Veloclub Höngg erfreulicherweise immer noch dabei war.

Nun hoffen wir vier Fahrer auf weitere Radsportbegeisterte in unserem Alter. Um Euch interessierten Jugendlichen einen Eindruck vom Radsport bieten zu können, wird vom RV Höngg ein Schnuppertraining durchgeführt, wobei den Teilnehmern der Klub vorgestellt wird. Daneben werden wir selbstverständlich einige velotypische Aktivitäten wie Geschicklichkeitsfahren, Mannschaftsfahren, Einzelzeitfahren und Showfahren praktisch durchfüh-

ren. Es wird auch Ex-Radprofi und Fernseh Co-Kommentator Jean-Claude Leclercq anwesend sein. Wir freuen uns auf viele neue Velofreaks!

Sergej, Rafael, Gabriel und Christian

Hast Du Interesse am Radfahren und bist Du Jahrgang 80 bis 86?

Dann komm bei uns vorbei: Dienstag, 9. Juni, um 18 Uhr am Meierhofplatz in Höngg mit Fahrrad, egal ob Mountainbike, Rennvelo oder normales Fahrrad!

Die Anfängergruppe vom Veloclub Höngg besteht seit etwa drei Monaten aus vier Fahrern der Kategorie Anfänger. Einige von ihnen haben bereits drei Strassenrennen in dieser Saison bestritten. Seit einem Monat nehmen die vier Fahrer zudem an einem Bahnkurs auf der offenen Rennbahn in Oerlikon teil, um Tips und Tricks dieser Radsportart von alten Bahnhasen zu erlernen. Als Teil zur Vorbereitung für die Rennen kann das wöchentliche Training unter Leitung von erfahrenen Radrennfahrern gesehen werden. Einige zusätzliche Trainingskilometer wurden vor einem Monat in Spanien im Trainingslager des Veloclubs Höngg absolviert, wo neben dem Velofahren für die Jungen verschiedene andere Aktivitäten wie Stadt-OL, Besuch eines Freizeitparks oder Sandburgenbau am Strand liefen. In der weiteren Saison sind einige Velorennen, ein Wochenendlager in Graubünden sowie die Organisation des alljährlichen Waidquers geplant.

Ich bin als Betreuer der Anfängergruppe neugierig auf die Schnupperübung und hoffe, einige neue Gesichter sehen zu dürfen!

Sämti Nagel

Tageskindergarten

Am Samstag, 6. Juni, von 14 bis 18 Uhr kann das «Kinderhaus Quelle» an der Regensdorferstrasse 9 besichtigt werden. Der Tageskindergarten für 3- bis 7-Jährige wird nach Ideen der Pädagogin Montessori geführt.



UHU

günstig
Ums Huus ume
Ferie
i öisere Gaarte-Wirtschaft

Allei grillirä
isch langwillig, drum
jede Mittwuchaabig
om Sächsi
Grillplausch

7 Tage offen
Mo bis Sa 8.30 bis 21.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 21.00 Uhr

Restaurant
Am Brühlbach
oberhalb Migros Höngg
Telefon 344 43 36

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Frischen Lachs aus dem Atlantik

servieren wir
Ihnen in Variationen!
Reservieren Sie sich
Ihren Aussichtsplatz auf unserer
Sonnenterrasse!

Besuchen Sie auch unsere
Bilder-Ausstellung
von Sonja Casanova.

Voranzeige!

Die kommende Fussball-WM
in Frankreich hat uns
animiert, je eine lokale
Spezialität aus den
verschiedenen Austragungsorten
ins Angebot – gemäss
spezieller Karte – aufzunehmen.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 5. Juni, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Vegetarisches Buffet (warm und kalt). Würste oder Fleisch bitte selber mitbringen – Grill steht bereit.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 6. Juni, 10 bis 16 Uhr. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anja Baumann, Tel. 362 73 97.

Disco Helter-Skelter

Samstag, 6. Juni, 21 bis 02 Uhr, im GZ-Saal. Tanz-Bar für Leute ab 30 mit fetziger Musik aus den 60er bis 90er Jahren. Eintritt: Fr. 10.–.

Kinder- und Elternflohrmarkt

Mittwoch, 10. Juni, 14 bis 17 Uhr, auf dem GZ-Areal oder im GZ-Saal. Die Standplätze sind gratis, Anmeldung nicht nötig. Kinder nehmen Tücher als Unterlage mit, für Eltern stehen Tische bereit.

Werkraum

Lampen 10. bis 27. Juni. Aus einfachen Materialien gestalten wir Lampenschirme für das eigene Zimmer.

«Chnätze, Forme, Bache», Samstag, 6. Juni, 11 Uhr. Diesmal versuchen wir es mit Laugengebäck.

Holzwerkstatt

Segler, Schleuderflieger, Libelle, Windreifen... Mittwochnachmittage im Juni, 14 bis 18 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren. Wir bauen Flugobjekte.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 8. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
8. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 10. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Mittwoch, 17. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Sommeraktion 30% Permanent Make-up

Dauerhafte Zeichnung
von Augenbrauenform, Lidstrich
und Lippenlinie

Kosmetikstudio Sanfilippo
Stöckenackerstr. 22, Zürich-Affoltern
Telefon 371 71 86



Mmmmh.....
über 20 Sorten Brot
und Kleingebäck
aus biologischem Getreide

Reformhaus

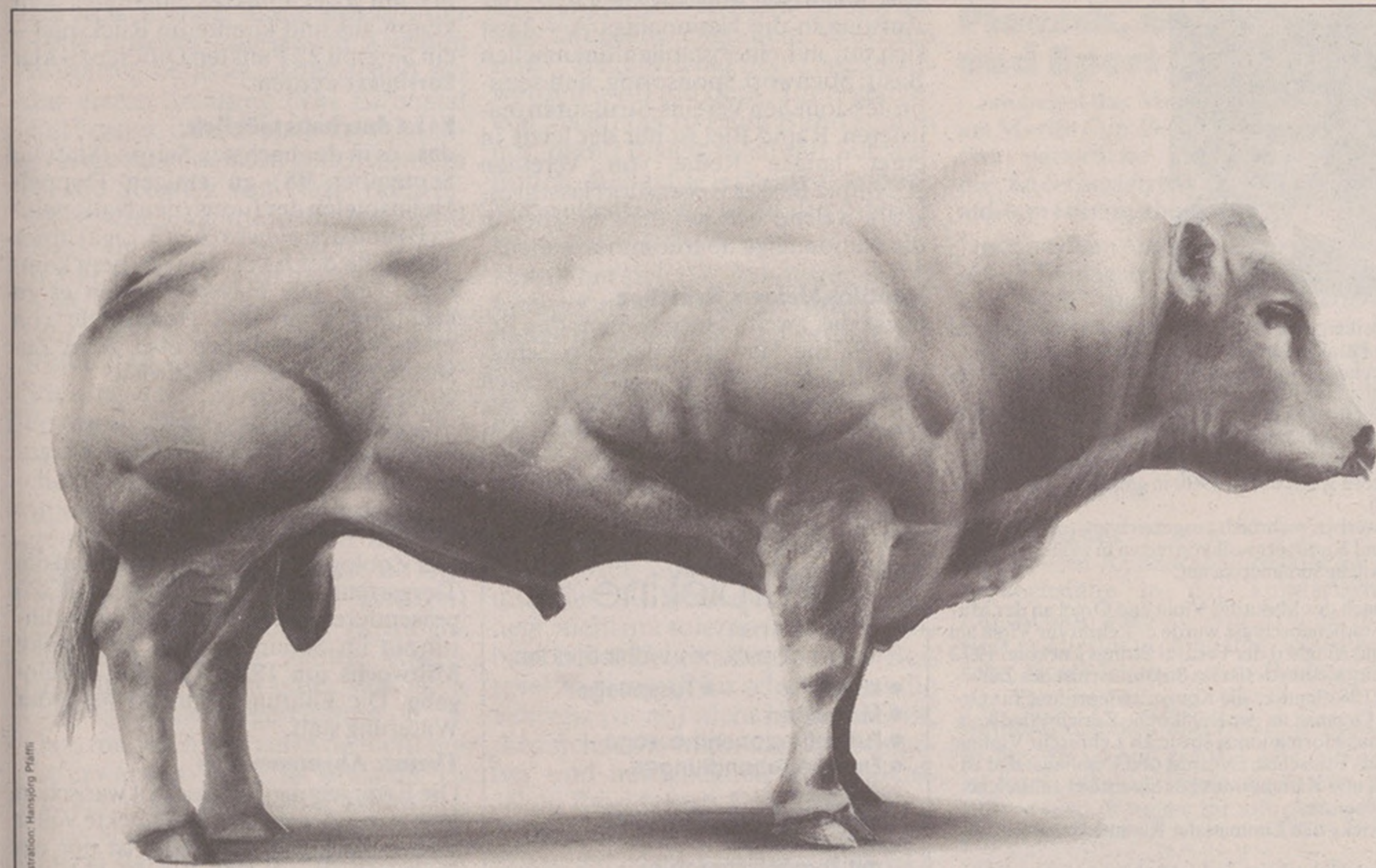
HÖNGGER MARKT
Daniel Fontalliet • Limmatstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Berufsbegleitende Nachdiplomstudien

Die Fachhochschule Zürich, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich, Studienbereich Technik, führt seit Jahren folgende bewährte Nachdiplomstudien durch: Wirtschaftsingenieur ISZ/STV – Informatik und Logistik und Prozessmanagement.

Neu bietet die Ingenieurschule Zürich auch ein Nachdiplomstudium für Techniker TS im Bereich Automation an. Die berufsbegleitenden Nachdiplomstudien richten sich an AbsolventInnen der ETH, HTL und TS sowie an ausgewiesene Praktiker mit entsprechender Vorbildung. Wer gerne Näheres über die attraktiven Lehrgänge wissen möchte,

ist herzlich eingeladen zum Informations-«Apéro» am Dienstag, 9. Juni, 18.00 Uhr, an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich, Lagerstrasse 45, 8004 Zürich. Anmelde-talons und ausführliche Kursprogramme sind im Sekretariat erhältlich; Tel. 298 25 22 oder Fax 298 25 30.



Darum geht es: KEINE MASS-GESCHNEIDERTEN UND PATENTIERTEN TIERE

Durch defektes Gen zur
Krankheit verurteilt:
Blaubelgierbullen können
sich wegen ungehemmtem
Muskelwachstum kaum
bewegen;
Kühe gebären nur mit
Kaiserschnitt.
Doch Gentech soll Qual-
zucht vereinfachen!

zürcher
tierschutz

Zürichbergstrasse 263, 8044 Zürich
PK 80-2311-7

Gen-Schutz
Initiative

ja!

Zum Schutz vor Genmanipulation

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Rebbergstrasse 31, Umbau Einfamilienhaus, Abtrennung einer Kleinwohnung im 1. UG, Aufbau von zwei Cheminée-kaminen, abgestützter Anbau zur Wohnraumerweiterung und als Terrasse, seitlicher Anbau eines Abstellraumes – teilweise vor Baulinie – mit vorgelagertem Sitzplatz, darüber Abstellplatz für ein Auto, W2, Göhner Merkur AG, Schaffhauserstrasse 550.

29. Mai 1998

Baupolizei

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Frühjahrszyklus 1998

1. Veranstaltung
Mittwoch, 10. Juni 1998, 20.00 Uhr,
in der reformierten Kirche Höngg

Serenade des Orchestervereins Höngg

Ausführende Dirigent	Orchesterverein Höngg Pascal Druey
Programm	
Georg Phil. Telemann (1681–1767)	Tafelmusik Nr. 3 Ouvertüre — Bergère — Allegresse — Postillons — Fläterie — Badinage — Menuet — Conclusion
Carl Phil. E. Bach (1714–1788)	Sinfonie Nr. 3 für Streicher und Basso Continuo, C-Dur Allegro assai — Adagio — Allegretto
Béla Bartók (1881–1945)	Rumänische Volkstänze für kleines Orchester Der Tanz mit dem Stabe — Tanz aus Egres — Der Stampfer — Tanz aus Butschum — Rumänische Polka — Schnell-Tanz
Johann Christian Bach (1735–1782)	Sinfonia, B-Dur Allegro assai — Andante — Presto
Dauer zirka eine Stunde	



Pascal Druey
Dirigent

Liebe Konzertbesucherin,
lieber Konzertbesucher

Konzertprogramme entstehen nach gewissen Konzepten, Programmen oder aber intuitiv. In letzterem Fall sucht man im Nachhinein nach den Zusammenhängen, die mitunter zu dieser bestimmten Werkauswahl beigetragen haben mögen.

C. Ph. E. Bach schrieb seine Sinfonie Nr. 3 in Hamburg, wo er als Nachfolger seines Paten «Musikdirektor» G. Ph. Telemann amtierte. Er gilt als wichtigster Vertreter des musikalischen «Sturm und Drang». Im Gegensatz zu seiner kontrastreichen, harmonisch gewagten Musik pflegte sein jüngerer Halbbruder, Johann Christian genannt der «Mailänder» oder «Londoner» Bach, den galanten neapolitanischen Stil und vereinte italienische Leichtigkeit mit deutschem Gefühlsdruck. Seine Sinfonia B-Dur konzipierte er als Ouvertüre zur Oper «Lucio Silla». Was aber suchen Bartóks «Rumänische Volkstänze» in diesem Programm? Der Tanz als Musikform ist die Urform aller Instrumentalmusik; barocke Kompositionen bestehen weitgehendst aus stilisierten Tanzsätzen. Zu diesen Wurzeln kehrt Bartók mit der Pflege der Volksmusik zurück. Und somit wären wir wieder ganz nahe bei Telemann. «Musique de table, 3^{me} Production», eine barocke Unterhaltungsmusik, bestehend aus Tanzsätzen im französischen, italienischen und deutschen Stil.

Pascal Druey

Eintrittspreise

1. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte
 2. Veranstaltung: Fr. 15.—; Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten
- Kein Vorverkauf

2. Veranstaltung
Samstag, 13. Juni 1998, 20.00 Uhr,
in der reformierten Kirche Höngg

Bach-Konzert mit dem Limmattaler Kammermusikkreis

Ausführende Solisten	Limmattaler Kammermusikreis Isaac Duarte, Oboe d'amore Conrad und Stefan Zwicky, Cembali Conrad Zwicky
Leitung	
Programm	
J. S. Bach (1685–1750)	Konzert d-Moll für Cembalo und Streicher, BWV 1059 Allegro — Largo — Presto
	Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Streicher, BWV 1055 Allegro — Larghetto — Allegro ma non tanto
	Konzert c-Moll für zwei Cembali und Streicher, BWV 1060 Allegro — Adagio — Allegro
	3. Brandenburgisches Konzert G-Dur, BWV 1048 Allegro — Kadenz (Susanne Dubach) — Allegro



Isaac Duarte

Isaac Duarte wurde in Brasilien geboren, wo er an der Musikhochschule der Bundesuniversität von Paraíba studierte. Schon früh war er als Solo-Oboist im Sinfonischen Orchester von Recife sowie als Lehrer im Centro Profissionalizante de Criatividade Musical tätig. Ergänzende Studien führten ihn ans Konservatorium und an die Musikhochschule Zürich als Schüler von Peter Fuchs. Nach einer ersten Verpflichtung als stellvertretender Solo-Oboist im Orchester der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern spielt er seit 1990 in gleicher Funktion im Tonhalle-Orchester Zürich. An verschiedenen Wettbewerben mehrfach ausgezeichnet, tritt Isaac Duarte als Solist in Rezitals und Kammerkonzerten in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Südamerika auf.

Conrad Zwicky studierte nach der Maturität Viola und Orgel an der Musikakademie Basel. Nach Studienabschluss wurde er Lehrer für Viola am Konservatorium Luzern und Mitglied der Festival Strings Lucerne. 1972 bis 1979 war Conrad Zwicky stellvertretender Solobratschist des Zürcher Tonhalle-Orchesters. 1981 legte er die Konzerteinführung für Orgel ab. Zurzeit wirkt er als Organist an der Bülhkirch Zürich-Wiedikon, als Bratschist in Kammermusikformationen sowie als Lehrer für Violine und Orgel. Er konzertiert als Bratschist, Organist und Cembalist und ist als Dirigent tätig. Als Solist und Kammermusiker bereiste er zahlreiche Länder in Europa und in Übersee. Seit 1982 leitet Conrad Zwicky den Limmattaler Kammermusikreis.

Der Limmattaler Kammermusikreis ist ein Liebhaberorchester, das 1976 von engagierten Laienmusikern aus dem Limmattal gegründet wurde und das seit 16 Jahren unter der Leitung von Conrad Zwicky steht. Pro Jahr gelangen zwei bis drei Konzerte zur Aufführung, daneben wird die Hausmusik gepflegt.

Dirigent und Orchester sehen ihre gemeinsame Aufgabe darin, die musikalische Qualität durch intensive Probenarbeit ständig zu verbessern, ohne dass dabei die Laienmusikern eigene Spielfreude und Spontaneität verloren gehen. Es ist die erklärte Absicht des Limmattaler Kammermusikreises, im Rahmen seiner Möglichkeiten gute Musik zu machen — zur Freude der Spieler und zur Freude der Zuhörer. Damit soll auch ein Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Region Limmattal geleistet werden. In der reformierten Kirche Höngg konzertierte der Limmattaler Kammermusikreis letztmals am 13. April 1996.

Saisonende beim Basketballklub Zürich

Aufstiegsorientiert die Herren, Ligaerhalt bei den Damen, Vize-Schweizermeisterschaft für die U17-Junioren

Die Saison 97/98 ist für den BC Zürich sehr erfolgreich verlaufen: Die beiden Damenteams (Magpies 1. Liga, Black Widows 3. Liga) erreichten mit dem Ligaerhalt ihr Saisonziel. Bei den insgesamt zehn Herren- und vier Damen-JuniorInnen-Teams des Vereins ragt der 2. Platz der Squirrels (U17) bei den Schweizermeisterschaften heraus. Als Höhepunkt der Saison ist der erneute Aufstieg der ersten Herren-Mannschaft zu bezeichnen.



Team Hawks vom Basketballklub Zürich, nach erfolgreicher Saison in die dritte Liga aufgestiegen.

Die BC Zürich Lions sind damit von der 2. Liga in die Nationalliga B durchmarschiert und stehen nun an der Schwelle zum schweizerischen Spitzenbasketball. Der Aufstieg kam letztlich am **grünen Tisch** zustande; mit Rapid Biel zog sich (aus Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen) genau jene Mannschaft von der nationalen Meisterschaft zurück, gegen welche die Lions die Playoff-Serie um den Auf-/Abstieg mit 0:3 verloren hatten. Die Vereinsspitze ist allerdings **nicht gewillt**, sich auf finanzielle Risiken — sprich teure amerikanische Profispielers oder -Trainer — einzulassen und setzt das Schwerkraft der Vereinsarbeit weiterhin auf die JuniorInnen-Abteilung. Das langfristig **angestrebte Ziel** — der Aufstieg in die Nationalliga A — lässt sich nur auf einer stabilen finanziellen Basis: Stichwort Sponsoring, und semi-professionellen Vereins-Strukturen realisieren. Rapid Biel ist nur der letzte in einer langen Reihe von Vereinen (Olympia Basket Regensdorf lässt grüssen!), welche sich mit dem Aufstieg in die Nationalliga übernommen haben.

Deutlich kleinere Brötchen

bäckt das zweite Herren-Team des BC Zürich, die Hawks, welche im Schulhaus Rütihof trainieren und dort auch ihre Heimspiele austragen. Der Mix aus erfahrenen älteren Spielern, welche den

für die erste Mannschaft nötigen Trainingsaufwand aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr leisten können bzw. wollen, und U21- oder U19-Junioren, denen Spielgelegenheit im Senioren-Basketball geboten werden soll, hat's aber immerhin — trotz nur einem gemeinsamen Training pro Woche — geschafft, relativ souverän von der vierten in die dritte Liga aufzusteigen. Das Wörtchen «relativ» verweist darauf, dass sich unmittelbar vor den Aufstiegs-spielen (die Vorrunde wurde mit 15 Siegen bei 16 Spielen abgeschlossen) zwei wichtige Stammspieler der Hawks verletzt hatten und das erste Aufstiegsspiel gegen den BBC Schaan (FL) auch prompt verloren ging. Diese Niederlage fiel mit zwei Punkten allerdings sehr knapp aus und konnte im Rückspiel — ein Sieg mit 23 Punkten Differenz — klar korrigiert werden.

Es ist durchaus möglich,

dass es in der nächsten Saison (Start im September 98) zu einigen Doppel-Heimspielen der Lions (neu Nationalliga B) und den Hawks (neu 3. Liga) in der Turnhalle der ETH Höggerberg kommen wird. Die Hawks wüssten es zu schätzen, wenn ihre Heimspiele von mehr als den üblichen etwa zehn ZuschauerInnen verfolgt würden.

Markus Eisenring,
Trainer der BC Zürich Hawks

zoo! Zürich

Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergartengesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren die öffentlichen Zooführungen im Sommer 1998. Treffpunkt: **Mittwochs um 18.15 Uhr am Zoeeingang**. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Thema: Abenteuer Zoo

Die Erforschung der Tierwelt war schon immer ein Abenteuer und steckte voller Überraschungen. Bis heute ist nur ein Bruchteil der unendlichen Vielfalt der Lebewesen entdeckt und erforscht worden. Auch die Zoos auf der ganzen Welt tragen wesentlich zum Verständnis unserer Umwelt bei, indem sie die Möglichkeit der Begegnung zwischen Menschen und Tieren bieten, zum Beobachten anregen und so die Faszination an der Natur wecken.

Mittwoch, 10. Juni
V. Germann: Stimmen am Abend

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

Formvollendetes
Körperdesign
mit Thalassotherapie

Silvia Schwitter Termine
Wiesergasse 14 nach Vereinbarung:
Zürich-Höngg Mo bis Sa,
Tel. 01-341 68 78 auch abends

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Spannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht

Fussreflex-Massage

Nacken/Rücken-Massage

Bachblüten-Therapie

REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Voder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 252 90 68, Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr

Shell Gas

Willy Huber
Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

BIG BEN School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Christine Demierre

Betrifft:

Apothekerlis spielen

Die Grossverteiler und die Drogisten möchten, die Krankenkassen tun's schon, und jetzt wollen auch die Ärzte. Wir spielen aber nicht nur, wir haben das studiert und bilden uns lebenslang weiter. Und: nur ein Vollsortiment gewährleistet volle Dienstleistung.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge + Novilon
statt 42.- jetzt nur **25.-**

Auslegeteppiche
in Zimmergrößen
statt bis 69.- jetzt nur **15.-** per m²

Maschinenteppiche
200 x 300 bis 300 x 400cm, jedes Stück
statt Fr. 390.- / 690.- jetzt nur **190.-**

WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN!

8057 Zürich
Röteli-Str. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15